

Sprache als Machtinstrument

**Gendern, versteckter Rassismus und Diskriminierung -
Was darf man sagen?**

Gliederung

Diskriminierung:

- Definition
- Formen der Diskriminierung
- Intention und Wirkung
- Gesellschaftliche und gesetzliche Regulierung der Sprache
- Political Correctness

Rassismus:

- Anwendungsbeispiel
- Reclaiming
- Parallelen zum K-Wort

Gendern:

- Definition und Ziel
- Formen des Genders
- Genderdebatte
- Gendern als Machtinstrument?
- Rechtliche Regulierung

Diskriminierung

Benachteiligung von Gruppen/ Individuen aufgrund Unterscheidungen, Einstellungen und Vorurteilen

Formen der Diskriminierung:

- Altersdiskriminierung
- Sexismus
- Ableismus
- Rassismus
- Homofeindlichkeit
- Politische und sonstige Überzeugungen

Intention und Wirkung

Intention:

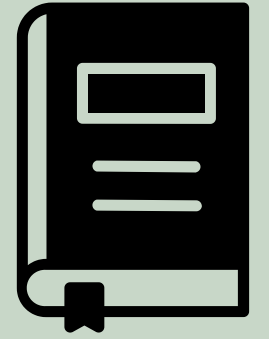
- Abgrenzung und Machtausübung
- Vereinfachung
- Unbewusste Diskriminierung

→ Wirkung bei Betroffenen entscheidend

Folgen:

- Psychische- und physische Gesundheit
- Eingeschränkte Chancen
- Ungleichheit und Ungerechtigkeit

Regulierung der Sprache

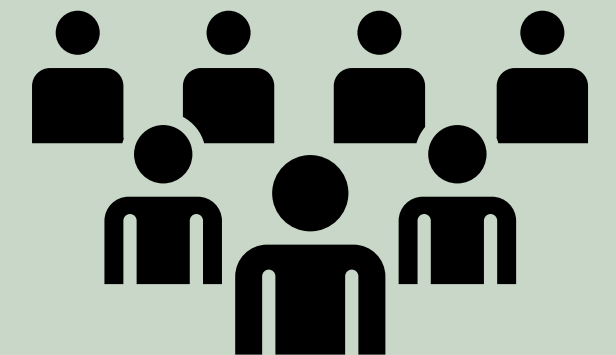


Gesetzliche Regulierung:

- Art. 5 Abs. 1 GG: Meinungsfreiheit: „Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten [...]“
- Art. 5 Abs. 2 GG: Diese Rechte finden ihre Schranken in den Vorschriften der allgemeinen Gesetze, den gesetzlichen Bestimmungen zum Schutz der Jugend und in dem Recht der persönlichen Ehre“

Gesellschaftliche Regulierung:

- Soziale Normen
- Kritik, Widerspruch



Political Correctness

→ Was darf man sagen, was ist diskriminierend?

Ziel:

- andere Menschen sprachlich nicht herabwürdigen oder unsichtbar machen

Kritik:

- Bedrohung der Debattenkultur
- Ausgrenzung
- keine Bewusstseins- oder Mentalitätsänderung
- Eingriff in die Sprache



Reclaiming ist der Prozess, beleidigende Begriffe innerhalb einer Gruppe umzudeuten, zur Selbstbeschreibung zu nutzen und so zu „entwaffnen“.

Problematisch

- Begriff trotzdem weiterhin belastet
- Mögliche Verharmlosung
- Missverständlich

Legitim

- Person selbst schwarz
- Bezug auf Reclaiming
- Politische Botschaft

Parallelen zum K-Wort

- Ursprünglich Abwertendes Wort
- Bedeutung bezogen auf “Südländer”
- Viele Reclaiming-Versuche
 - Jugendliche Selbstbezeichnung ab 1990er.
 - Selbstaneignung “Ruhrpottkanaken”
- Kritik an der Selbstaneignung

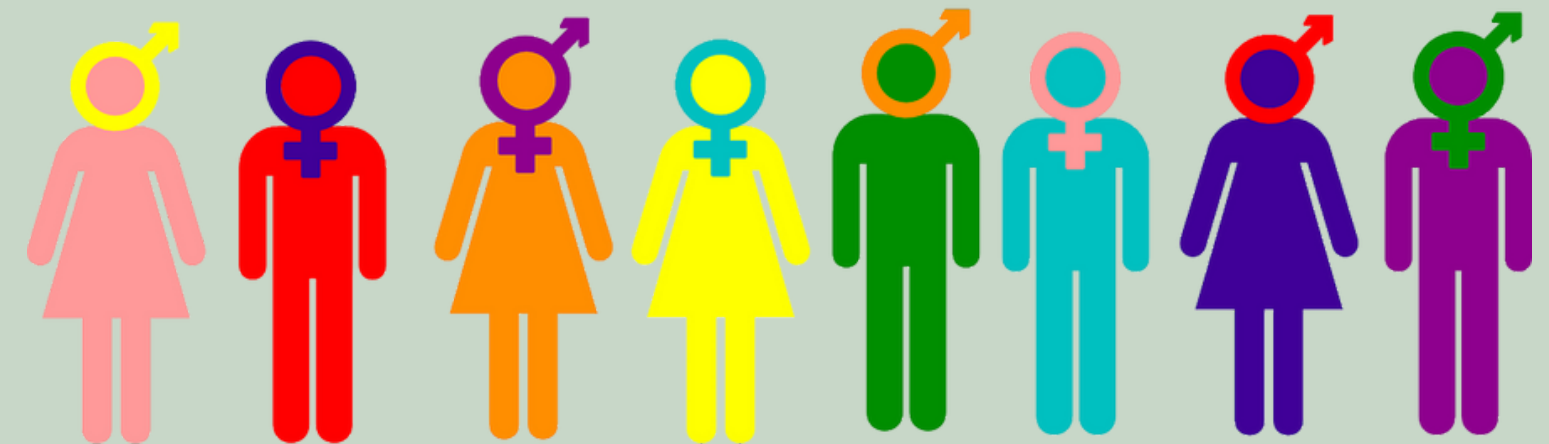
Frage: Dürfen betroffene dieses Wort selbst verwenden?

Gendern: Definition und Ziel

Gendern = aus dem Englischen für Geschlecht , Verwendung sprachlicher Mittel, um Menschen aller Geschlechtsidentitäten sichtbar zu machen

Ziel:

- gleiches Ansehen aller Menschen
- Inklusion
- Gendergerechtigkeit
- Änderung der Sprache → Normalisierung von gendergerechter Sprache



Entwicklung genderneutraler Sprache

- generisches Maskulinum → erzeugt Bild von Männern
- Rollenbildern/Stereotypen (z.B.: Politiker, Maurer) → Wahrnehmung von geschlechtsuntypischen Berufen als unerreichbar

Formen des Genders:

- Paarform → Binnen-I als Kurzform
- seit 2018 divers als offizielle Option auf amtlichen Dokumenten
- Einführung neutraler Begriffe ohne grammatikalisches Geschlecht (z.B. Partizipien)
- Sonderzeichen: * / _ /: → Aussprache mit Pause (Glottisschlag)

Genderkonflikt

Contra:

- hebt Unterschiede hervor, alle Geschlechter sowieso mitgemeint
- Hürde für Migranten, Menschen mit Legasthenie, Blinde und Sehbehinderte
- Stolperstein beim Lesen → “Verschandelung” der deutschen Sprache
- künstlicher Eingriff, Bevormundung durch ideologische Minderheit
- Realität nicht durch Sprachänderung beeinflussbar ?

Pro:

- Gendergerechtigkeit → mitgemeint = mitgedacht ?
- Für Menschen mit Einschränkung kein Zwang, Kontext wichtig
- Sprache im Wandel → langsame Umgewöhnung möglich
- keine nachweisbare Verschlechterung des Leseflusses
- keine volle Toleranz, sondern kleiner Schritt → Sprache schafft Realität

Gendern bzw. Nicht-Gendern als Machtinstrument?

- Aggressivität vieler aufgrund des Sprachwandels
- Ausschließlich inklusiv gedachte Sprachregulierung → keine Machtsymbolisierung
- Nicht-Gendern oft Form des Machtausdrucks von LGBTQIA+ - feindlichen Gruppen → Angst des Verlusts einer Sonderstellung

→ generelles Verständnis beider Seiten gegenüber einander wichtig, um Lösungen zu finden

Rechtliches, staatlicher Eingriff und Genderverbot

Aktuelle Rechtslage:

- uneinheitlich, Balance von Meinungsfreiheit und geschlechtlicher Identität
- kein Zwang/Gebot für Privatpersonen
- Verbot in vereinzelt Bundesländern: Bayern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Hessen an Schulen, Hochschulen und Behörden in offiziellen Dokumenten

Wann geht staatliche Regulierung zu weit?

- Verbot so wie Zwang notwendig ? —> lieber dem Individuum überlassen?
- politische Aufklärung/Diskurs stattdessen fördern?
- Verbot = Einschränkung der Meinungsfreiheit vs. Regulierung zur sprachlichen Verständlichkeit

Quellen

- Antidiskriminierungsstelle des Bundes (Hrsg.): Was ist Diskriminierung? Verfügbar unter <https://www.antidiskriminierungsstelle.de/DE/ueber-diskriminierung/was-ist-diskriminierung/was-ist-diskriminierung-node.html> (Stand: 2026).
- Aktion Mensch e.V: Was ist Diskriminierung? Was kann ich dagegen tun? Verfügbar unter: [https://www.familienratgeber.de/lebensbereiche/selbstbestimmt-leben/diskriminierung#:~:text=Werden%20Menschen%2C%20zum%20Beispiel%20wegen,der%20Anti%2DDiskriminierungsstelle%20des%20Bundes.\[Stand: 26.08.25\]](https://www.familienratgeber.de/lebensbereiche/selbstbestimmt-leben/diskriminierung#:~:text=Werden%20Menschen%2C%20zum%20Beispiel%20wegen,der%20Anti%2DDiskriminierungsstelle%20des%20Bundes.[Stand: 26.08.25)
- Bauer, Gero; Kechaja, Maria; Engelmann, Sebastian; Haug, Lean (2021): Diskriminierung und Antidiskriminierung. Beiträge aus Wissenschaft und Praxis. 1. Auflage. Bielefeld: transcript.
- Deutschlandfunk Kultur (2020): Zerstört die Political Correctness die Debattenkultur?, Verfügbar unter: <https://www.deutschlandfunkkultur.de/sprachkritik-zerstoert-die-political-correctness-die-100.html>.
- Ewels, Andrea-Eva & Nübling, Damaris (2024): Geschlechterbewusste Sprache - Argumente, Positionen, Perspektiven. Baden-Baden: Georg Olms Verlag.
- Faber, Juli (2024): Unerhört!: unschlagbare Argumente für gendergerechte Sprache. Igling: echtEM.
- FU Berlin - Stabsstelle Diversity und Antidiskriminierung (o. J.): Antidiskriminierende Sprache, Verfügbar unter: <https://www.fu-berlin.de/sites/diversity/antidiskriminierung/formen/sprache/index.html>.
- Glück, Alexander (2021): Gegen das Gendern : vierzig schlagende Argumente gegen die gewaltsame Deformierung unserer Sprache. Hollabrunn : Alexander Glück/Norderstedt : BoD – Books on Demand
- MAITHINK X (2024): Gendern wissenschaftlich geprüft. YouTube-Video. Verfügbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=pfvwnmPhIb0>. [Stand 09.05.2024].

- Prayr, Fabian (2022): Von Menschen und Mensch*innen: 20 gute Gründe, mit dem Gendern aufzuhören. 2. Auflage. Wiesbaden: Springer.
- Stadt Ulm (Hrsg.) (2024): Folgen von Diskriminierung. Verfügbar unter: <https://chancengerechtigkeitundvielfalt.ulm.de/antidiskriminierung/informationen-rund-um-das-thema-diskriminierung/folgen-von-diskriminierung>.
- Tholl, Max; Grau, Alexander (2018): Brauchen wir Political Correctness? Verfügbar unter: <https://www.goethe.de/ins/pl/de/kul/med/klartexte-czytasz-i-wiesz/21458975.html>.
- Wimmer, Rainer (2007): Politische Korrektheit (political correctness). Verschärfter Umgang mit Normen im Alltag. In: Müller, Friedrich: Politik, Neue Medien und die Sprache des Rechts. Berlin: Duncker & Humblot.